

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 3

Illustration: Lob der Pfeife

Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

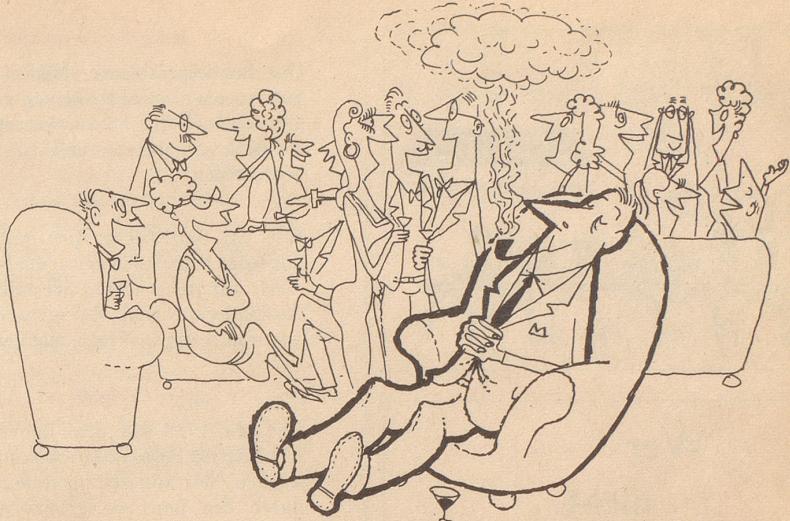
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



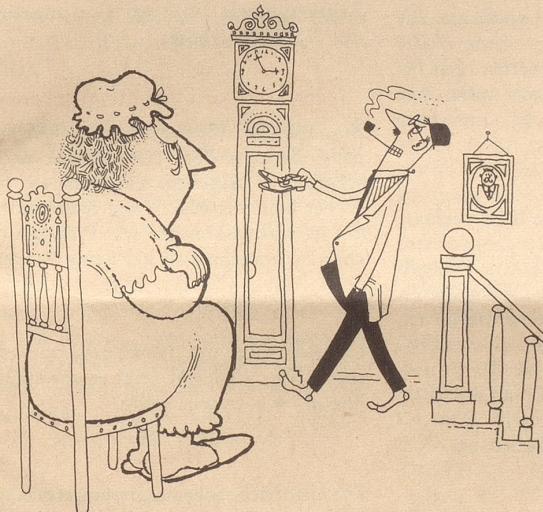
Lob der Pfeife

Bilder Moser, Texte Bob

Die Pfeife ist ein wichtiges Attribut im Gesellschaftsleben. Ohne sie wäre der Mann hier ein Lump, ein Tramp, ein Vagant. Dank ihr ist er ein Künstler, ein Intellektueller oder ein exzentrischer Millionär ...



In Gesellschaft geben sich die Leute alle Mühe, weise zu scheinen – der Pfeiferaucher sitzt gemütlich da und sieht am weisesten aus. Das ständige Ziehen zum Erhalten der Glut bewahrt ihn davor, den Mund zu öffnen und Dummheiten von sich zu geben ...



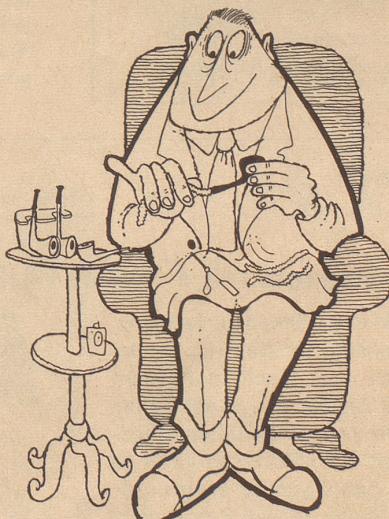
Die Pfeife stützt das Selbstbewußtsein. Mit rauchendem Schlot, gleich einem Panzerkreuzer, zieht der Mann an gefährlichen Klippen vorbei ...



Pfeiferaucher werden von den Frauen angebetet wie feuerspeiende Vulkane von den primitiven Völkern ...



Wo stände die Wissenschaft heute, hätte nicht die Pfeife die Wolken produziert, aus welchen die großen Geistesblitze zündeten?



Schließlich ist das Vergnügen mit dem letzten Krümelchen Tabak noch lange nicht zu Ende ... Der Pfeiferaucher kann seine Pfeife noch stundenlang reinigen, austrocknen und rußen und dabei ein Zipfelchen seines Jugendtraumes verwirklichen: Kaminfeuer zu werden!